

2020 Realschule

Original-Prüfungsaufgaben
und Training

**MEHR
ERFAHREN**

Hessen

Deutsch



STARK

Inhalt

Vorwort

Die Abschlussprüfung im Fach Deutsch: Überblick

1	Aufbau und Auswahl der Prüfungsaufgaben	1
2	Zeiteinteilung und Bewertung	3

Die Abschlussprüfung: Grund- und Merkwissen

Prüfungsteil I: Lesen

1	Den Leseprozess steuern	5
2	Leseaufgaben lösen	6
2.1	Geschlossene Aufgaben lösen	6
2.2	Halboffene und offene Aufgaben lösen	10
2.3	Arbeitsanweisungen (Operatoren) im Überblick	13
3	Sachtexte verstehen	15
3.1	Die Absicht des Verfassers erkennen	15
3.2	Textsorten unterscheiden	16
4	Literarische Texte verstehen	18
4.1	Epische Texte untersuchen	18
4.2	Lyrische Texte untersuchen	22
5	Form und sprachliche Gestaltung eines Textes	26
5.1	Sprachliche Mittel erkennen	26
5.2	Sprachliche Mittel im Überblick	30

Prüfungsteil II: Schreiben

II.A Textproduktion (Wahlaufgabe)

6	Den Schreibprozess steuern	33
7	Schreibaufgaben lösen	36
7.1	Erzählen	36
7.2	Berichten	38
7.3	Beschreiben	40
7.4	Argumentieren: Erörterung und Stellungnahme	41
7.5	Textsorten unterscheiden	45

8	Einen Text überzeugend gestalten	49
8.1	Geschickt formulieren	49
8.2	Zitate gezielt einsetzen	50

II.B Sprachliche Richtigkeit

9	Prinzipien der Rechtschreibung kennen	51
10	Grundregeln der Rechtschreibung kennen	53
10.1	Vokale und Konsonanten	53
10.2	Rechtschreibstrategien anwenden	55
10.3	Groß- und Kleinschreibung	57
10.4	Getrennt- und Zusammenschreibung	58
10.5	Grundregeln der Zeichensetzung: Kommas richtig setzen	61
10.6	Die Wörter „das“ und „dass“ unterscheiden	63
11	Grundregeln der Grammatik kennen	64
11.1	Wortarten	64
11.2	Die Deklination (Die vier Fälle)	65
11.3	Die Konjugation des Verbs: Personalformen, Tempora, Modi, Aktiv und Passiv	66
11.4	Satzglieder	73
11.5	Sätze	75

Übungsaufgaben im Stil der Abschlussprüfung

Sachtext

Aufgabe 1: Kerstin Viering: Ängstliche Riesen	79
---	----

Lyrischer Text

Aufgabe 2: Joseph Freiherr von Eichendorff: Frische Fahrt	89
---	----

Epischer Text

Aufgabe 3: Gabriele Wohmann: Denk immer an heut Nachmittag	97
--	----

Abschlussprüfungsaufgaben

Abschlussprüfung 2015

Text 1: Kurt Tucholsky: Die Kunst, falsch zu reisen (<i>Epischer Text</i>)	D 2015-1
Text 2: Michael Kraske: Seite an Seite (<i>Sachtext</i>)	D 2015-8
Sprachliche Richtigkeit	D 2015-15

Abschlussprüfung 2016

Text 1: Bertolt Brecht: Das Lied vom Wasserrad (<i>Lyrischer Text</i>)	D 2016-1
Text 2: Burkhard Spinnen: Tatort (<i>Epischer Text</i>)	D 2016-7
Sprachliche Richtigkeit	D 2016-14

Abschlussprüfung 2017

Text 1: Franz Hohler: Gutscheine (<i>Epischer Text</i>)	D 2017-1
Text 2: Anja Reumschüssel: Auf der Jagd nach dem Optimum (<i>Sachtext</i>)	D 2017-9
Sprachliche Richtigkeit	D 2017-17

Abschlussprüfung 2018

Text 1: Heinrich Böll: Die Kunst und das Leben selbst (<i>Epischer Text</i>)	D 2018-1
Text 2: Alard von Kittlitz: Ausgekocht (<i>Sachtext</i>)	D 2018-9
Sprachliche Richtigkeit	D 2018-17

Abschlussprüfung 2019

Text 1: Erich Kästner: Keiner blickt dir hinter das Gesicht (<i>Lyrischer Text</i>)	D 2019-1
Text 2: Andrea Mertes: Bürger im Tierreich (<i>Sachtext</i>)	D 2019-8
Sprachliche Richtigkeit	D 2019-16

Jeweils zu Beginn des neuen Schuljahres erscheinen die neuen Ausgaben der Original-Prüfungsaufgaben mit Lösungen.

Autorinnen:

Marion von der Kammer (Grund- und Merkwissen)
Susanne Falk (Grund- und Merkwissen, Übungsaufgaben)

Die Original-Prüfungsaufgaben 2015 bis 2019 wurden vom hessischen Kultusministerium erstellt.

Interaktives Prüfungstraining



Dieses Buch ist in **zwei Versionen** erhältlich: mit und ohne **ActiveBook**. Die Ausgabe mit ActiveBook (Best.-Nr. 61540ML) erkennst du an dem ActiveBook-Button auf dem Umschlag und an den zwei Farbseiten vorne im Buch. Auf diesen Farbseiten findest du den **Link** zur Onlineplattform *MyStark* und deinen persönlichen **Zugangscode**, mit dem du zum ActiveBook gelangst.

Inhalt ActiveBook

Die Symbole, die du hier am linken Rand siehst, findest du auch auf anderen Seiten im Buch. Sie zeigen dir, zu welchen Kompetenzbereichen es im ActiveBook **zusätzliche interaktive Aufgaben, Lernkarten oder Erklärungen (Glossar)** gibt.



Interaktive Aufgaben

Aufgaben mit Tipps, Feedback und sofortiger Auswertung zu allen Bereichen der Prüfung:

Lesen

- 1 Sachtext: *Bargeld für alle*
- 2 Literarischer Text: *Mann über Bord*
- 3 Gedicht: *Brigitte B.*

Textproduktion

- 4 Erzählen
Josef Reding: Neben dem blauen Seepferdchen
- 5 Argumentieren
Thema: Konsumverzicht
- 6 Berichten
Thema: Klassenfahrt
- 7 Beschreiben
Thema: Betriebspraktikum

Sprachliche Richtigkeit

- 8 Rechtschreibung und Zeichensetzung
- 9 Grammatik



Flashcards

Interaktive Lernkarten zu wichtigem Merkwissen und Fehlerschwerpunkten



Digitales Glossar

Einfaches und schnelles Nachschlagen von Fachbegriffen, z. B. Textsorten, Stilmittel, Grammatik

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

das vorliegende Buch hilft dir, dich selbstständig und effektiv auf die Abschlussprüfung an der Realschule im Fach Deutsch vorzubereiten. Wenn du es gründlich durcharbeitest, bist du für alle Anforderungen der Prüfung sicher gerüstet.

- Das erste Kapitel gibt dir einen **Überblick** über den Aufbau der Prüfung. Hier kannst du auch nachlesen, wie du deine Zeit während der Prüfung am besten einteilst.
- Im Kapitel „**Grund- und Merkwissen**“ erfährst du, was von dir bei der Bearbeitung der Aufgabenbereiche „**Lesen**“ und „**Schreiben**“ verlangt wird. Hier kannst du nachschlagen, welche **Aufgabenformate** dich erwarten und worauf du beim **Verfassen eines Textes** achten musst.
Außerdem findest du eine ausführliche Darstellung der wichtigsten Regeln zur deutschen **Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik**. Zahlreiche Tipps und Beispiele unterstützen dich optimal bei der Vorbereitung auf den Prüfungsteil „**Sprachliche Richtigkeit**“.
- Die anschließenden **Übungsaufgaben** sind genau **im Stil der Abschlussprüfung** aufgebaut. So kannst du selbstständig einüben, wie man an Prüfungsaufgaben herangeht und wie man sie erfolgreich löst.
- Anhand der vom hessischen Kultusministerium gestellten **Original-Prüfungsaufgaben** der Jahre **2015 bis 2019** kannst du sehen, wie die offizielle Prüfung in den letzten Jahren angelegt war, und dich gezielt darauf vorbereiten. Am besten führst du zu Hause schon einmal eine „eigene“ Prüfung durch. Das hilft dir auch bei der Zeiteinteilung während der Prüfung.
- Wenn du die Buchversion mit **ActiveBook** gekauft hast, stehen dir auf der Internetplattform *MyStark* viele zusätzliche **interaktive Aufgaben** zur Verfügung. So kannst du dich auch am PC oder Tablet ideal auf die Prüfung vorbereiten. Den Link zu *MyStark* sowie den Zugangscode für dein ActiveBook findest du auf den Farbseiten vorne im Buch.

Zu diesem Band gibt es ein **Lösungsbuch** im A5-Format (Best.-Nr. 61544). Es enthält ausführliche Lösungen zu allen Aufgaben und wertvolle Hinweise zur Bearbeitung der Aufgaben.

Wichtig ist, dass du **selbstständig übst**, das heißt, dass du die Aufgabenstellungen erst einmal selbst bearbeitest, bevor du im Lösungsbuch nachschlägst.

Sollten nach Erscheinen dieses Buchs noch wichtige Änderungen für die Abschlussprüfung 2020 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, findest du aktuelle Informationen dazu im Internet unter:

www.stark-verlag.de/pruefung-aktuell

Viel Spaß beim Üben und vor allem viel Erfolg in der Prüfung!

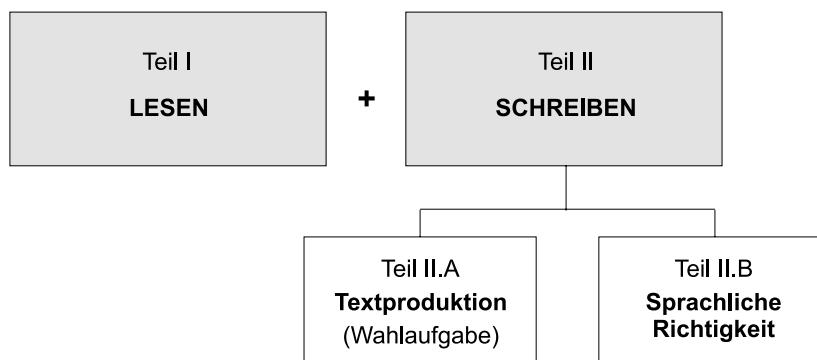
Die Abschlussprüfung im Fach Deutsch: Überblick

1 Aufbau und Auswahl der Prüfungsaufgaben

In der Prüfung werden dir **zwei verschiedene Texte zur Auswahl** vorgelegt. Bei diesen Texten kann es sich um Sachtexte, epische Texte oder lyrische Texte (Gedichte) handeln. Alle Kombinationen dieser **Textsorten** sind in der Prüfung möglich, d. h. du hast die Wahl entweder zwischen

- einem Sachtext und einem Gedicht oder
- einem Sachtext und einem epischen Text oder
- einem epischen Text und einem Gedicht.

Die Aufgaben, die dir in der Abschlussprüfung gestellt werden, sind in zwei Blöcke gegliedert: „**Lesen**“ (Teil I) und „**Schreiben**“ (Teil II). Dabei ist der zweite Block noch einmal unterteilt in eine Wahlaufgabe zur „**Textproduktion**“ (Teil II.A) sowie in Aufgaben zur „**Sprachlichen Richtigkeit**“ (Teil II.B). Es ergibt sich für die Prüfung also folgender Aufbau:



Tipp

Welche Prüfungsaufgabe wählst du aus?

Achte bei der Auswahl der Aufgabe darauf, dass

- du den gesamten **Text** verstehst,
- du die einzelnen **Arbeitsaufträge** gut durchliest und erkennst, was von dir im Einzelnen verlangt wird,
- du die Prüfungsaufgabe auswählst, bei der dich auch die **Wahlaufgaben** ansprechen und du glaubst, eine davon gut bearbeiten zu können.

Teil I – Lesen

- Die Aufgaben in diesem ersten Block beziehen sich alle unmittelbar auf den von dir ausgewählten Text.
- Du bekommst für diesen Bereich ein extra Arbeitsblatt, auf dem du alle Aufgaben bearbeitest.
- Es werden vor allem **geschlossene und halboffene Aufgaben** gestellt, z. B. Multiple-Choice- und Richtig-/Falsch-Aufgaben zum Ankreuzen, Zuordnungs- und Umordnungsaufgaben, Lückentexte und Fragen, die in Stichworten oder kurzen Sätzen zu beantworten sind.
- Anhand der Aufgaben wird geprüft, ob du den **Inhalt des Textes** richtig verstanden hast, bestimmte **Textstellen erklären** oder **Aussagen** zum Text **belegen** kannst. Außerdem kann nach **formalen Aspekten**, z. B. nach bestimmten Merkmalen der Textsorte, gefragt werden.

Teil II.A – Schreiben: Textproduktion

- Du erhältst **zwei Wahlaufgaben**, zwischen denen du dich entscheiden musst. Eine der Wahlaufgaben ist direkt auf den Lesetext bezogen. Bei der anderen Aufgabe besteht nur ein thematischer Zusammenhang zum Text, und sie kann einen zusätzlichen Schreibimpuls enthalten, wie z. B. ein Zitat oder ein Bild.
- **Berichten, Beschreiben, Argumentieren oder Erzählen:** In der Wahlaufgabe wird von dir verlangt, deinen Aufsatz in Form einer dieser vier **Textarten** zu verfassen. Darüber hinaus kann dir auch eine bestimmte **Textsorte**, z. B. ein Brief oder Tagebucheintrag, vorgegeben werden.
- Achte darauf, deinen Aufsatz auf das Reinschriftpapier zu schreiben, das dir in der Prüfung zur Verfügung gestellt wird.

Teil II.B – Schreiben: Sprachliche Richtigkeit

- Die Aufgaben im Bereich „Sprachliche Richtigkeit“ sind vollständig vom Lesetext abgekoppelt.
- Wie im Prüfungsblock „Lesen“ bekommst du auch hier ein gesondertes Aufgabenblatt, in das du deine Lösungen einträgst.
- In diesem Prüfungsteil werden dir **geschlossene Aufgaben** gestellt, das heißt z. B. Multiple-Choice-Aufgaben, Zuordnungsaufgaben, Korrekturaufgaben zu falschen Schreibweisen oder Einsetzaufgaben, wie z. B. Lückentexte.
- Es geht hier darum zu zeigen, dass du die deutsche **Rechtschreibung, Zeichensetzung** und **Grammatik** beherrschst, die entsprechenden **Regeln** kennst und sie anwenden kannst. Zum Beispiel kann von dir verlangt werden, dass du in einem fehlerhaften Text Korrekturen vornimmst oder dass du den Gebrauch bestimmter Kommas begründen kannst.

2 Zeiteinteilung und Bewertung

Vorbereitung Nachdem die Prüfungsaufgaben verteilt wurden, hast du zunächst **15 Minuten** Zeit, dir die Texte und die Arbeitsaufträge anzusehen und dir einen ersten Eindruck zu verschaffen. In den anschließenden **15 Minuten** können allgemeine Fragen gestellt werden.

Tipp Scheue dich nicht **nachzufragen**, wenn dir bestimmte Begriffe in den Aufgabenstellungen nicht bekannt sind. Eventuell habt ihr sie im Unterricht nicht besprochen. In diesem Fall ist die Lehrkraft verpflichtet, dir zu erklären, was mit dem Begriff gemeint ist.

Bearbeitung Erst wenn alle Fragen geklärt sind, darfst du mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen. Die gesamte **Bearbeitungszeit** beträgt **180 Minuten**. Für die **Auswahl der Texte** hast du nun **30 Minuten** Zeit. Das heißt, du kannst dir jeden Text sowie die zugehörigen Arbeitsaufträge in Ruhe durchlesen und dich dann für einen der Texte entscheiden. Nach diesen 30 Minuten gibst du den Text ab, den du nicht bearbeiten möchtest. Für die Beantwortung der Aufgaben bleiben dir insgesamt **150 Minuten**.

Besonders **viel Zeit** musst du für die **Wahlaufgabe** reservieren, weil du hier einen eigenen kleinen **Aufsatz** schreiben sollst. Mache dir bewusst, dass du schon für die vorbereitenden Arbeitsschritte (Arbeitsplan, Gliederung) einiges an Zeit benötigen wirst.

Ganz wichtig: Plane für die anschließende Überarbeitung deines Textes (**Stil, Grammatik, Rechtschreibung, Ausdruck**) genug Zeit ein! Am besten versuchst du, deinen Text innerlich laut zu lesen; dann merkst du, wo dir eine Formulierung noch nicht so gut gelungen ist.

Abschluss Wenn die Bearbeitungszeit um ist, hast du noch kurz Zeit, die Wörter deines Aufsatzes zur Wahlaufgabe zu zählen und die **Wörterzahl** unten auf dem Reinschriftpapier zu vermerken.

Punkteverteilung Du kannst in der Abschlussprüfung **maximal 100 Punkte** erreichen. Die einzelnen Aufgabenbereiche werden dabei folgendermaßen **gewichtet**: **40 Punkte** erhältst du, wenn du in **Teil I – Lesen** alles richtig gelöst hast. (Die Sprachrichtigkeit deiner Antworten wird in diesem Teil nicht bewertet.) **Ebenfalls 40 Punkte** kannst du in **Teil II.A – Textproduktion** erreichen. Dabei werden Inhalt, Aufbau und Form deines Textes bewertet (60 %), die Sprachangemessenheit, d. h. Ausdruck und Stil des Aufsatzes (30 %), sowie die Sprachrichtigkeit, also wie fehlerfrei dein Text geschrieben ist (10 %). Die übrigen **20 Punkte** entfallen auf den **Teil II.B – Sprachliche Richtigkeit**.

Tipp Achte bei jeder **Teilaufgabe** darauf, mit wie viel Punkten sie im Einzelfall bewertet wird. Daran kannst du erkennen, welche Bedeutung die Teilaufgabe für dein Prüfungsergebnis hat und wie umfangreich deine Antwort sein sollte.

Prüfungsteil II: Schreiben

II.A Textproduktion (Wahlaufgabe)



Flashcards:
Wichtiges
wiederholen

6 Den Schreibprozess steuern

Wenn du einen Text erstellst, solltest du vermeiden einfach draufloszuschreiben! Vor dem Schreiben kommt das Planen: Durchdenke die Schreibaufgabe gründlich und bereite dich sorgfältig vor. Was du in die Vorbereitung investierst, sparst du anschließend beim Schreiben. Außerdem verhilft dir eine gute Planung dazu, deinen Text auch ansprechend zu gestalten. Du wirst dann nur selten etwas durchstreichen müssen, und auch Ergänzungen und Fußnoten erübrigen sich meist. Das macht einen guten Eindruck!

Vorbereiten

Überlege dir zunächst, ob du nahe am Text arbeiten möchtest oder lieber etwas freier schreibst: Von den beiden Schreibaufgaben, die dir in der Prüfung zur Auswahl vorgelegt werden, bezieht sich nur eine direkt auf den **Prüfungstext**. Die zweite Wahlaufgabe greift zwar in der Regel das Thema des Textes auf, zur Bearbeitung der Aufgabe brauchst du den Text jedoch nicht. Hier sollst du in erster Linie auf dein **Erfahrungswissen** zurückgreifen.

Zu der Aufgabe, für die du dich entschieden hast, erstellst du als Erstes einen **Schreibplan**. Gehe dabei so vor:

Schritt für
Schritt

Das Schreiben vorbereiten

1. Lies die Aufgabe genau durch und überlege, was von dir verlangt wird. Stelle dir folgende Fragen und **notiere** dazu in **Stichworten** die Antworten:
 - Wie lautet das **Thema**?
 - Welche **Art von Text** sollst du schreiben: einen berichtenden, erzählenden ...?
 - Wird eine bestimmte **Textsorte** verlangt? Z. B. ein Brief, Tagebucheintrag ...
 - Wer soll der **Schreiber** sein? Welches **Ziel** verfolgt er?
 - Wer soll der **Leser** sein? Welche **Erwartungen** hat er an den Text?
 2. **Sammle Ideen** zum Thema. Halte alles, was dir in den Sinn kommt, stichwortartig fest. Am besten notierst du es in Form einer Tabelle, eines Clusters oder einer Mindmap.
 3. Ordne deine Ideen. Bringe sie in eine **sinnvolle Reihenfolge**. Du kannst deine Stichworte z. B. nummerieren. Das ist dein **Schreibplan**.
 4. Überlege, wie dein Text **anfangen** soll. Versuche den Leser geschickt zum eigentlichen Thema hinzuführen. Halte deine Ideen wieder stichwortartig fest.
 5. Überlege, wie dein Text **enden** soll. Du kannst nicht einfach nach dem letzten Stichpunkt aufhören. Frage dich, wie du deine Ausführungen überzeugend abrundest.
-

Schreiben

Orientiere dich beim Schreiben deines Textes an dem Schreibplan, den du erstellt hast. Beginne mit der Einleitung, schreibe danach den Hauptteil und runde deinen Text durch einen geeigneten Schluss ab. Am besten verfährst du so:

Schritt für Schritt

Eine Schreibaufgabe bearbeiten

1. Am schwierigsten ist der Einstieg, also die **Einleitung**. Nimm deshalb ein Extrablatt und schreibe probeweise deine Einleitung auf. Eventuell brauchst du mehrere Entwürfe. Wenn du mit einem davon zufrieden bist, überträgst du ihn auf das Schreibpapier. Zwei bis drei Sätze genügen.
2. Beginne nun den **Hauptteil**. Nimm dir nach und nach alle notierten Stichworte vor und formuliere deine Gedanken sorgfältig aus. Gehe so vor:
 - Lies jeden Satz, den du fertiggestellt hast, durch, bevor du den nächsten Satz beginnst. Das kostet nicht viel Zeit, hilft dir aber, ungeschickte Formulierungen sofort zu erkennen und zu korrigieren.
 - Beginne jeweils einen neuen Absatz, wenn du dich dem nächsten Stichwort aus deinem Schreibplan zuwendest. Das ist leserfreundlich, und es zeigt auch, dass du als Verfasser ein klares Konzept für deinen Text hast.
 - Zähle deine Gedanken nicht nur auf. Finde geschickte Überleitungen zwischen den einzelnen Sätzen und Absätzen. Verwende passende Konjunktionen (z. B. *wenn, aber*), Adverbien (z. B. *deshalb, trotzdem*) und Pronomen (z. B. *er, dieser*), um Verbindungen zwischen deinen Aussagen herzustellen.
3. Nachdem du dein letztes Stichwort ausgeführt hast, schreibst du den **Schluss**. Es ist nicht leicht, ein überzeugendes Ende zu finden. Probiere wieder mehrere Entwürfe auf einem Extrablatt aus. Wenn du mit einem Entwurf für den Schluss zufrieden bist, überträgst du ihn unter deinen Text. Es genügen wieder zwei bis drei Sätze.

Beispiel

In dem folgenden Auszug aus einem Brief an die Schulleiterin sind die Sätze geschickt durch Konjunktionen oder Adverbien miteinander verbunden:

Immer mehr Schüler kommen ohne Frühstück zur Schule. Das führt dazu, dass sich viele von ihnen spätestens ab der dritten Stunde nicht mehr richtig auf den Unterricht konzentrieren können, weil ihnen der Magen knurrt.

Tipp

Um **Sätze geschickt** miteinander zu **verbinden**, kannst du auch komplette **adverbiale Bestimmungen** einfügen, z. B. so: „Immer mehr Schüler kommen ohne Frühstück zur Schule. Schon im Laufe der ersten Schulstunden haben deshalb viele von ihnen Konzentrationsprobleme.“ Wenn du adverbiale Bestimmungen an den Satzanfang stellst, hat das zudem den Vorteil, dass die Reihenfolge der Satzglieder nicht immer gleich ist. Durch diese Abwechslung im Satzbau wirkt dein Text nicht monoton.

Überarbeiten

Lies deinen Text noch einmal sorgfältig durch. Korrigiere dabei ungeschickte Formulierungen und Fehler. Gehe so vor:

Schritt für Schritt

Den ausformulierten Text überarbeiten

1. Versuche, deinen Text **innerlich laut zu lesen**; dann bemerkst du mögliche Schwachstellen am ehesten.
2. Suche nach Fehlern und ungeschickten Formulierungen:
 - **Vermeide** unschöne **Wiederholungen**. Wenn z. B. in aufeinanderfolgenden Sätzen (oder im selben Satz) zweimal dasselbe Ausdruck fällt, klingt das unbeholfen. Ersetze das wiederholte Wort besser durch ein Synonym oder Pronomen.
 - Wenn du im Text **Pronomen** verwendet hast (z. B. Demonstrativpronomen wie *dieses* oder *das*), frage dich immer, ob dem Leser klar ist, **worauf sie sich beziehen**. Du selbst weißt natürlich, wofür diese „Platzhalter“ stehen. Aber dem Leser ist vielleicht nicht klar, wer *er* oder was *das* sein soll.
3. **Korrigiere** die Fehler und Schwachstellen, die dir aufgefallen sind. Gehe so vor:
 - Kleinere Korrekturen nimmst du direkt im Text vor: Streiche z. B. ein falsch geschriebenes Wort sauber durch (mit Lineal!) und füge die richtige Schreibweise darüber ein.
 - Bei größeren Korrekturen streichst du die ganze Textstelle durch. Versieh sie mit einem Zeichen z. B. mit * oder a) oder 1. Schreibe die korrigierte Version unter Wiederholung dieses Zeichens auf ein Extrablatt, das du deiner Arbeit beifügst.
 - Solltest du einmal vergessen haben, einen neuen Absatz zu beginnen, kennzeichnest du die Stelle mit □. So wird klar, dass hier ein neuer Gedanke beginnt.

Beispiel

Wenn die Schüler selbst eine Cafeteria betreiben,

Verantwortung

lernen sie Verantwortung zu tragen.

*Sie müssen dann einkaufen und verkaufen. *)*

**) sich dann um die Einkäufe kümmern und
auch den Verkauf übernehmen.*



Tipp

Achte darauf, dass deine **Korrekturen eindeutig** sind. Wenn du mehr als einmal eine größere Textstelle korrigieren musst, nimm jedes Mal ein anderes Zeichen z. B. *, **, *** oder a), b), c) oder 1, 2, 3. Dem Leser muss klar sein, welche Korrektur für welche Textstelle gelten soll. Schreibe die Korrekturen auch nicht durcheinander auf dein Korrekturblatt, sondern richte dich von der Reihenfolge her nach ihrem Vorkommen im Text.

Abschlussprüfung Deutsch an Realschulen in Hessen 2018

Text 1

Heinrich Böll **Die Kunst und das Leben selbst**

Ein Mann und eine Frau saßen im Dunkeln am Kaminfeuer und blickten auf das Leuchtzifferblatt der Uhr. Um 20.15 Uhr sollte das Hörspiel von D. beginnen; es war 20.14 Uhr.

5 „Du könntest jetzt einschalten“, sagte die Frau; der Mann nickte, drückte auf den Knopf des Radioapparates, der neben ihm auf dem Stuhl stand. Es kam keine Ansage, keine Einführung, sie waren gleich mitten im Dialog.

10 „Vati“, sagte eine Frauenstimme, „du müßtest eigentlich einsehen, daß Karl einen Urlaub verdient hat; er ist an der Reihe, und es ließe sich gut einrichten, daß ich ihn morgen in London treffe.“

15 „Es lässt sich nicht machen“, sagte der Vater leise, „du weißt doch, daß Kuhn erkrankt ist, und ich kann Karl nicht entbehren, wer soll denn in Hamburg ...“

20 „Immer Karl“, unterbrach die Frau, „immer Karl. Jetzt ist Kuhn krank, vor vier Wochen war Grubbe krank, in vier Wochen wird ein anderer krank sein. Ich meine, Vati ...“

„Unsere Uhr scheint mal wieder nachzuhinken“, sagte die Frau am Kamin, „wir haben die Ansage nicht mitbekommen.“

25 „Ja“, sagte der Mann, „die Uhr geht nach.“

„Es ist ein schlechtes Hörspiel“, sagte die Frau, „die Sprecher sind ja schauerlich, das ist ein abgehalfterter¹ Naturalismus², den man uns nicht anbieten sollte. Stell es ab.“

30 Aber der Mann wartete. Es sprachen jetzt zwei Frauen miteinander, Mutter und Tochter.

„Mutti, sprich du doch mal mit Vati; bitte, sprich mit ihm. Zwei Jahre lang habe ich Karl nicht gesehen, und es wäre so leicht für ihn, morgen von Liverpool rüberzukommen ...“

„Aber du weißt doch“, sagte die Mutter, „daß ich mich nie ums Geschäftliche gekümmert habe. Ich mische mich da nicht ein, wir Frauen sollten ...“

35 „Aber es ist doch nichts Geschäftliches, es geht doch um Karl und um mich, um uns beide.“

„Es muß ein Irrtum sein“, sagte die Frau am Kamin, „einen solchen Mist schreibt D. nicht, und W. macht nicht so dumme Inszenierungen.“

40 Es war ein Irrtum, der sich erst als solcher herausstellte, als das Licht angeknipst und der Radioapparat untersucht worden war: die Kinder hatten, bevor sie zu Bett gingen, den Sucher um zwei Millimeter nach links verschoben, hatten von Mittel- auf Kurzwelle³ geschaltet, und die Eltern hatten

50 nicht einen Rundfunksender, sondern den Sprechfunk eines Überseedampfers im Lautsprecher. Der Dialog war noch im Gange; peinlich war er, privat; Schluchzen war zu hören, und die Männerstimme war energisch geworden: „Es geht nicht, es geht nun einmal nicht, und du mußt dich damit abfinden.“ Schluchzen, dann wieder Muttis Stimme: „Sei doch vernünftig, Kind.“

55 „Bitte“, sagte die Frau am Kamin heftig, „schalte jetzt aus, und bitte schnell.“ Der Mann griff nach rückwärts, drückte auf den Knopf, und es wurde still.

„Ich schäme mich“, sagte die Frau leise, „weil ich es für ein Stück aus einem schlechten Hörspiel gehalten habe. Hast du es denn sofort gemerkt?“

60 65 „Ja“, sagte der Mann, „ich habe sofort gemerkt, daß es kein Hörspiel war. Selbst das schlechteste Hörspiel, von einem unfähigen Regisseur mit mittelmäßigen Sprechern inszeniert, kann nicht so schlecht sein, wie ein Stück Leben zu sein scheint, wenn man es irrtümlich für Kunst hält und es wie diese beurteilt.

70 Ich habe einmal in einer Telefonzelle, ohne es zu wollen, eine Frau in der Nebenzelle sagen hören: „Du liebst mich also nicht mehr, du willst mich verlassen“ – einen Satz, der in jedem Dreigroschenroman⁴ zu finden sein dürfte, aber dieser Satz, von einer unbekannten Frau gesprochen, hat mich tiefer beeindruckt als viele ganz gut geschriebene Romane, so richtig „aus dem Leben gegriffen“, die mich nicht zwei Seiten lang vergessen ließen, daß sie Papier waren – was wir eben hörten, war aus dem Leben gegriffen, aber es war – Gott sei Dank – keine Kunst.“

75 80 „Mein Gott, wie konnte ich auch ahnen“, sagte die Frau, „daß statt eines Hörspiels ein richtiges Gespräch im Funk war.“

„Immer sollten wir“, sagte der Mann, „auf das Leben gefaßt sein, sogar im Funk.“

85 90 „Schade, daß wir das Hörspiel nicht gehört haben.“

„Ich weiß nicht, ob es so schade ist“, sagte der Mann, „und ich werde die Kinder nicht bestrafen, obwohl sie wieder an den Knöpfen herumgespielt haben. Ich möchte nur gerne wissen, ob sie ihren 95 Karl nun doch morgen in London treffen wird.“

„Ich glaube“, sagte die Frau lächelnd, „das hängt von Karl ab, und gerade den haben wir nicht gehört.“

Quelle: Heinrich Böll: Die Kunst und das Leben selbst. In: Viktor Böll und Karl Heiner Busse: Heinrich Böll. Erzählungen 1937–1983, Band 3, Köln 1997, S. 274–276.

Die Rechtschreibung folgt der Textvorlage.

- 1 abgehalftert: *hier*: nicht mehr zeitgemäß
- 2 Naturalismus: *hier*: wirklichkeitsnahe Darstellung
- 3 Mittel- und Kurzwelle: Frequenzen beim Radiofunk
- 4 Dreigroschenroman: anspruchsloser Roman, der wenig kostet

Teil I: Lesen

1. Kreuze die richtige Aussage an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. 5 Pkt.

a) Die Geschichte spielt

- am Abend.
- am Vormittag.
- mitten in der Nacht.
- am Nachmittag.

b) Das Paar möchte im Radio

- den Sprechfunk abhören.
- ein Liebesdrama verfolgen.
- einem Hörspiel zuhören.
- einer Ansage lauschen.

c) Tatsächlich lauschen sie im Radio

- einer geschäftlichen Besprechung.
- einer wunderbaren Inszenierung.
- einem schlechten Hörspiel.
- einer familiären Auseinandersetzung.

d) Die Tochter möchte

- nach Hamburg reisen.
- Liverpool besuchen.
- Herrn Kuhn sehen.
- Karl treffen.

e) Nachdem der Mann das Radio abgeschaltet hat, zeigt sich die Frau

- beschämt.
- wütend.
- neugierig.
- beeindruckt.

2. Kreuze die richtige Aussage an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. 4 Pkt.

- a) „nachzuhinken“ (Z. 22 f.) bedeutet hier, dass die Uhr
- nachgeht.
 - genau geht.
 - vorgeht.
 - stehen bleibt.
- b) „nichts Geschäftliches“ (Z. 39) bedeutet hier, dass
- rein finanzielle Themen besprochen werden.
 - nur private Themen behandelt werden.
 - für die Öffentlichkeit bestimmte Themen erörtert werden.
 - allein unpersönliche Themen diskutiert werden.
- c) „im Gange“ (Z. 52) bedeutet hier, dass der Dialog
- fortgeführt wird.
 - zum Stillstand kommt.
 - sehr bewegend ist.
 - im Flur stattfindet.
- d) „aus dem Leben gegriffen“ (Z. 79) bedeutet hier, dass der Satz
- mit dem Leben nichts zu tun hat.
 - sehr übertrieben scheint.
 - als real empfunden wird.
 - sehr leidenschaftlich ist.

3. a) Welche der folgenden Aussagen sind richtig? 2 Pkt.

Die Kurzgeschichte

- A** lässt die Hauptpersonen namenlos.
- B** hat kein offenes Ende.
- C** beinhaltet mehrere Dialoge.
- D** fängt nicht unvermittelt an.

Kreuze die richtige Antwort an.

- Nur A und B treffen zu.
- Nur A und C treffen zu.
- Nur B und D treffen zu.
- Nur C und D treffen zu.

© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de

info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK